

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

38

Wien, am 16. Februar 1937.

Wien in Zahlen.

Nach dem Monatsbericht der Magistratsabteilung für Statistik erzeugten die Wiener städtischen Elektrizitätswerke im Dezember 1936 29,739.000 Kilowattstunden Strom. Der Gasverbrauch in Wien betrug in diesem Monat 26,665.000 Kubikmeter. Im letzten Monat des Jahres 1936 konsumierte Wien 6,719.000 Kubikmeter Wasser. Zur Verfeuerung gelangten im Berichtsmo- nate 212.000 Tonnen Brennstoffe, von denen 85.000 Tonnen inländischer Her- kunft waren.

Die städtischen Strassenbahnen fuhren im Dezember 1936 10,174.000 und die städtischen Autobusse 302.000 Wagenkilometer. Die Strassenbahnen beförderten im Berichtsmo- nate 40,805.000, die städtischen Autobusse 1,549.000 Fahrgäste.

Ueber die Bautätigkeit wird berichtet, dass im vergangenen Dezember 36 Baubeginnanzeigen erstattet wurden. Die Zahl der im Berichtsmo- nate fertiggestellten Wohnungen betrug 75 mit 173 Zimmern und Kabinetten.

Die städtische Berufsfeuerwehr führte im Dezember 1936 273 Aus- rückungen durch, davon 77 zu Bränden.

In den Wiener Krankenanstalten waren im Berichtsmo- nate 17.055 Perso- nen, davon in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten allein 3.814 Personen aufgenommen worden. Die Wiener städtischen Versorgung- häuser hatten im Dezember 1936 246.111 Verpflegstage, die städtischen An- stalten für Geisteskranken 171.183 und die städtischen Krankenanstalten 57.189 Verpflegstage. Vom städtischen Sanitätsbetrieb wurden im Dezember 1936 4.202 Krankentransporte durchgeführt.

Der Viehauftrieb auf den Wiener Märkten betrug im Dezember des vergangenen Jahres insgesamt 76.334 Stück, von denen 33.824 Stück Fett- schweine, 25.423 Stück Fleischschweine, 9.342 Stück Kälber und 7.745 Stück Rinder waren.

In Wien sind im Dezember 1936 26.762 Fremde angekommen, von denen 9.830 Inländer und 16.932 Ausländer waren.

Die städtischen Bäder zählten im vergangenen Dezember 569.667 Be- sucher, davon entfallen 27.993 auf unentgeltlich badende Kinder.

Die Gemeinde Wien zum Tode des Hofrates Josef A. Jaksch.

Der Bürgermeister hat verfügt, dass dem verewigten Führer der öster- reichischen Sängerschaft, Hofrat Josef A. Jaksch, ein Grab an bevorzugter Stelle im Zentralfriedhof gewidmet werde. An der Bahre des Verewigten wird ein Kranz mit Schleifen in den Farben der Stadt Wien und der Widmung "Dem Führer der österreichischen Sängerschaft - die Stadt Wien" niedergelegt werden.

An die Witwe hat Bürgermei- ster Richard Schmitz folgendes Beileids- schreiben gerichtet: "In den schweren Stunden, die Ihnen und Ihrer Familie durch den Heimgang Ihres Gatten beschieden worden sind, bitte ich meiner innigsten Teilnahme versichert zu sein. Ich werde dem Verewigten, der in jahrzehntelangen Wirken an führender Stelle sich um die österreichische Sängerschaft bleibende Verdienste erworben hat, ein ehrendes Andenken bewahren."
